

Medienmitteilung, 13. April 2022

## **St.Gallen Symposium 2022 zum Thema «Collaborative Advantage» Internationale Konferenz zu generationenübergreifender und globaler Zusammenarbeit**

*Die Pandemie und gerade auch der Krieg in der Ukraine zeigen, wie wichtig internationale Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg ist. Hier knüpft das 51. St.Gallen Symposium zum Thema «Collaborative Advantage» an, das am 5. und 6. Mai 2022 auf dem Campus der Universität St.Gallen stattfindet. An der Konferenz, die im Zeichen des Dialogs zwischen engagierten jungen Menschen sowie Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft steht, nehmen über 1000 Personen aus mehr als 70 Staaten teil.*

Treibende Kraft der Konferenz ist eine nächste Generation von Führungskräften. Inspiration bieten junge und erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Bereichen. Beat Ulrich, CEO des St.Gallen Symposiums freut sich unter anderem besonders «auf den Austausch mit Umweltaktivistin Vanessa Nakate aus Uganda, mit Shell-Chef Ben van Beurden, dem globalen Vlogger Nuseir Yassin und der Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa sowie Live-Schaltungen in die Schweizer Botschaften nach Peking, Johannesburg und Mexiko».

### **Für Kooperation in Politik und Wirtschaft**

«In einer Zeit, in der vieles auf Kosten der nächsten Generation passiert, ist es uns ein grosses Anliegen, bessere und aktuell friedlichere Wege mit den Führungskräften aus Politik und Wirtschaft zu finden», sagt Vivian Bernet, Chef des Organisationskomitees des 51. St.Gallen Symposiums. Unter dem Thema «Collaborative Advantage» setzt das Symposium dieses Jahr Entscheidungsträgerinnen von heute und morgen an einen Tisch. Sie wollen Ideen und Projekte entwickeln, die dazu beitragen, global Frieden, Freiheit, Nachhaltigkeit und Wohlstand zu sichern. In diversen der insgesamt 60 Sessions wird diskutiert, wie eine Welt mit und nach dem Ukraine-Krieg aussieht. Die Rolle der NATO diskutieren Kolinda Grabar-Kitarović, ehemalige kroatische Präsidentin, Benedikt Franke, CEO der Münchener Sicherheitskonferenz, und Lisa Yasko, Mitglied des ukrainischen Parlaments.

### **Konferenz mit Streams und Aussenstandorten**

700 Teilnehmer, 120 Referentinnen und Referenten sowie 250 Nachwuchstalente schaffen nebst den 500 studentischen Helferinnen und Helfern eine einzigartige Atmosphäre für den Dialog.

«Wir sind froh, das Symposium nach drei Jahren wieder physisch auf dem Campus zu haben und parallel unsere neuen digitalen Kanäle und internationalen Standorte zu bespielen – ganz im Sinne eines «next generation conferencing», sagt Dr. Frauke Kops, Leiterin Betrieb und Kommunikation.

### **Ein Symposium öffentlicher denn je**

Das 51. St.Gallen Symposium ist auch für die Bevölkerung sowie für Studierende zugänglich. Geboten sind öffentliche Führungen, ein öffentliches Konzert in der Tonhalle St.Gallen und diverse öffentliche Sessions auf dem Universitätsgelände. Live-Streams auf der Webseite des Symposiums und Podcasts ermöglichen jederzeit ein digitales Mitverfolgen.

Am öffentlichen Forum EcoOst St.Gallen Symposium am 18. Mai 2022 in der St.Galler Lokremise werden zudem wiederum die Erkenntnisse aus dem Symposium in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern regional diskutiert.

Medienschaffende sind herzlich willkommen. Das St.Gallen Symposium nimmt Medienanmeldungen für physische oder digitale Teilnahmen gerne bis am 29. April 2022 entgegen:

**Kontakt für Medienakkreditierung zum 51. St.Gallen Symposium:**

Dr. Frauke Kops, Head of Operations and Communications, St.Gallen Symposium

+41 71 227 20 20, [frauke.kops@symposium.org](mailto:frauke.kops@symposium.org), [www.symposium.org](http://www.symposium.org)

[Web](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [LinkedIn](#) | [Youtube](#) | [Google News](#)

**Über das St.Gallen Symposium**

Das St.Gallen Symposium ist eine der weltweit führenden Initiativen für generationenübergreifenden Dialog zu wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen und Entwicklungen. Seit 50 Jahren werden Führungskräfte und Visionäre mit jungen Hoffnungsträgern in St.Gallen und an globalen Standorten sowie in digitalen Formaten zusammengebracht. Gemeinsam werden Chancen und Herausforderungen unserer Zeit adressiert und Lösungsansätze entwickelt.

Das St.Gallen Symposium ist eine studentische Initiative. Unter der strategischen Begleitung der St.Galler Stiftung für Internationale Studien organisiert das International Students' Committee – ein Team von rund 30 Studierenden der Universität St.Gallen (HSG) – diverse Anlässe von internationaler Tragweite, um den Generationendialog zu fördern. Während des Symposiums im Mai werden sie von 500 weiteren Studierenden der HSG unterstützt. An den Formaten des St.Gallen Symposiums haben schon Persönlichkeiten wie Christine Lagarde (Europäische Zentralbank), Christian Mumenthaler (Swiss Re), Jack Ma (Alibaba Group), Prof. Niall Ferguson (Stanford University), Kersti Kaljulaid (Staatspräsidentin Estland), Sigmar Gabriel (ehem. deutscher Vizekanzler) oder Anders Fogh Rasmussen (NATO) sowie jährlich mindestens ein Bundesrat teilgenommen. [www.symposium.org](http://www.symposium.org)

**Universität St.Gallen (HSG)**

Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität über 9000 Studierende aus rund 90 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationalen Beziehungen und Informatik aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2021 belegt sie den 6. Platz. Zudem hat die «Financial Times» den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2021 zum elften Mal in Folge als weltweit besten Management-Master bewertet. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau trägt die HSG mit der EQUIS-, AACSB- und AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich rund 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der Universität St.Gallen sind ihre rund 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der HSG bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. – Besuchen Sie uns auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Youtube](#), [Instagram](#), [unisg.ch](http://unisg.ch)